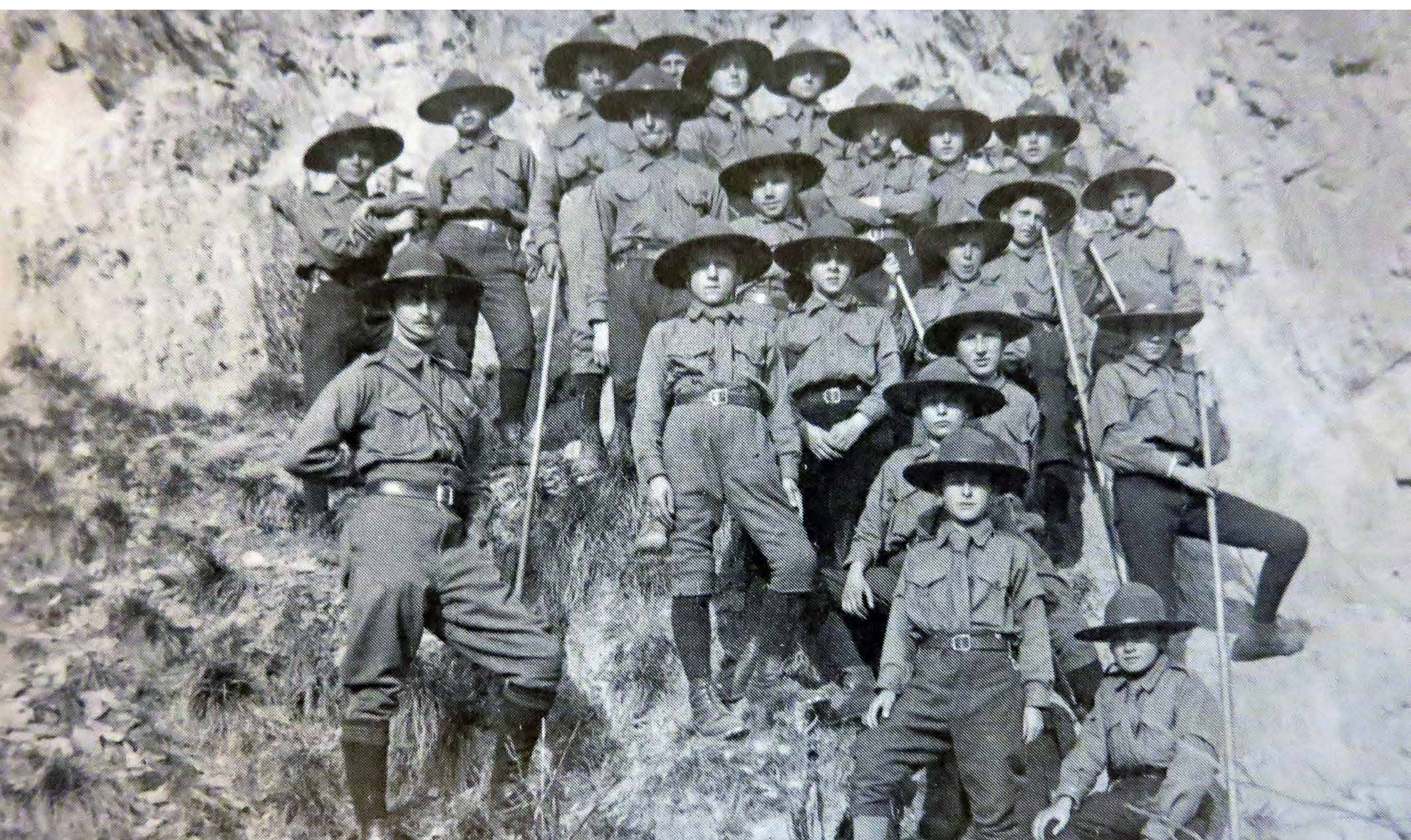


100 JAHRE PFADI CHUR

Chur-Stadt, Ruchenberg, Falkenstein, Aspermont,
Ortenstein, Maitlapfadi und Scalära



Die Pfadiabteilung Chur-Stadt an einer der ersten Pfadiübungen im Jahr 1918. Auf dem Bild sind 21 der damals 23 Gründungsmitglieder und zudem auch der Gründer, der Lehrer Christian Simmen, zu sehen.

Pfadi weltweit

Die Pfadi ist wohl die bekannteste Jugendbewegung unserer Zeit. Schon seit über hundert Jahren führen die Pfadis weltweit spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten in der Natur durch, engagieren sich in interessanten Projekten und übernehmen Verantwortung für sich selbst und ihre Mitmenschen. Zur Gründung der Pfadibewegung kam es schon 1907 durch den Engländer Robert Stephenson Smyth Baden-Powell of Gilwell (kurz Bi-Pi). Im Jahre 1912 heiratete er Olave St. Clair. Sie begeisterte sich für die Pfadfinderei und übernahm 1916 die Führung der englischen Girl Guides.

Mit grosser Geschwindigkeit breitete sich der Pfadigedanke aus und es kam zu Gründungen von Pfadigruppen auf der ganzen Welt. Damit gewann die Pfadi eine internationale Dimension, welche sie bis heute beibehalten und ausgebaut hat: Eine Jugendbewegung mit völkerverbindendem Charakter. Heute ist die Pfadi die grösste Jugendbewegung der Welt mit rund 43 Millionen Mitgliedern in über 150 Ländern. Alle haben denselben Ursprung und leben nach gemeinsamen Grundsätzen.



Schweizer-Delegation für das World-Jamboree (Weltpfadilager) 1955 in Niagara on the Lake bei Ontario, Kanada. Mit dabei waren auch neun Pfadfinder der Pfadiabteilung Chur-Stadt.

Pfadi in der Schweiz

Die ersten Knabengruppen formierten sich in der Schweiz im Jahr 1910, die ersten Mädchengruppen ein Jahr später. 1913 wurde der Schweizerische Pfadfinderbund gegründet, 1919 der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen. 1987 fusionierten die beiden Verbände zur Pfadibewegung Schweiz, in welcher sich bis heute alle nationalen Pfadigruppen zusammenschliessen. In ihrer Rolle als mehrsprachiges und politisch neutrales Land wurde die Schweiz in der Folge auch zu

einer wichtigen Begegnungsstätte der weltweiten Pfadibewegung. Die Pfadizentren in Kandersteg (1923) und Adelboden (1932) wurden gegründet und sind bis heute Treffpunkte für internationale Zusammenkommen und kulturellen Austausch geblieben. Heute ist die Pfadi mit 42'000 Mitgliedern und rund 600 lokalen Gruppen die grösste Jugendbewegung der Schweiz und steht für Abenteuer, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse in der Natur.



Die Pfadi gliedert sich in fünf Altersstufen. Jede Altersstufe dauert ungefähr vier Jahre. Dies soll es möglich machen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene altersgerecht zu fördern und auf ihre altersspezifischen Bedürfnisse und Interessen einzugehen.

Biberstufe (Kinder von 5-6 Jahren) (in der Pfadi Chur noch nicht eingeführt)

Wolfsstufe (Kinder von 6-10 Jahren) (früher Bienli (Mädchen) und Wölfe (Knaben))

Pfadistufe (Jugendliche von 10-14 Jahren)

Piostufe (Jugendliche von 14-17 Jahren)

Roverstufe (junge Erwachsene ab 17)

Die Pfadi ist nach dem Motto „Junge leiten Junge“ organisiert. Ab ca. 15 Jahren kann man Pfadileiter/in werden und beginnen Verantwortung für die Gruppe und die Pfadiaktivitäten zu übernehmen. Ab 18 Jahren kann man dann auch Lagerleiter/in werden. Alle Pfadileiter setzen sich unentgeltlich für die Pfadi ein. So leistet die Pfadi auch einen wichtigen Teil in der Freiwilligenarbeit.

Die Pfadiaktivitäten finden grundsätzlich am Samstagnachmittag statt. Höhepunkte des Pfadijahres sind die traditionellen Lager an Auffahrt und Pfingsten sowie in den Sommer- und Herbstferien.

100 JAHRE PFADI CHUR



Kantonale Pfingstlandsgemeinde der Bündner Pfadfinder (nur Knaben) im Jahr 1944 auf dem Rossboden in Chur.

Pfadi in Graubünden

Als erste Pfadfinderabteilung im Kanton Graubünden wurde am 9. März 1918 die Pfadfinderabteilung Chur-Stadt gegründet. Kurz nach der Gründung der Abteilung Chur-Stadt entstanden in Davos (1918), Schiers (1926) und St. Moritz (1928) weitere Abteilungen. In Chur wurden 1931 die Maitlapfadi Chur und 1937 die Pfadi St. Luzi Chur gegründet. Für die Pfadis von Chur, waren kantonale Anlässe schon in den Anfangsjahren sehr wichtig. Sie konnten andere Pfadis treffen,

sich austauschen, neue Ideen gewinnen und Freundschaften schliessen. Gerade zu Beginn der Pfadi, waren sich die Leiterinnen und Leiter oft unsicher, ob sie alles richtig machen, da halfen solche Anlässe sehr. Ein Sieg oder eine gute Rangierung an einem kantonalen Wettbewerb machte natürlich besonders Freude und gab auch den nötigen Schwung für die nächsten eigenen Anlässe.

Jubiläumsgeburtstage weiterer Pfadiabteilungen im Jahr 2018

Pfadi Davos	100 Jahre
Pfadi St. Moritz	90 Jahre
Pfadi Samedan	80 Jahre
Pfadi Landquart	75 Jahre
Pfadi Kobra Larein Pragg-Jenaz	40 Jahre
Pfadi Viamala (Thusis)	10 Jahre

Neben den oben erwähnten gibt es heute auch noch Pfadiabteilungen in Schiers, Domat/Ems, Poschiavo und im Unterengadin.



Urkunde des Fähnllaufes vom ersten gemeinsamen (Knaben und Mädchen) Pfingstlager in Poschiavo 1980. Die Gruppe Specht, Ruchenberg Chur, erreichte den 21. Rang.

Kantonale Pfadianlässe

Die erste kantonale Pfadfinderlandsgemeinde fand 1920 in Chur statt. Die Durchführung war jeweils im Herbst, es wurden verschiedene Wettkämpfe ausgetragen. Ab 1934 wurde die Pfadfinderlandsgemeinde vom Herbst auf Pfingsten verlegt. 1944 war der erste Kantonaltag der Bündner Pfadfinderinnen. Seit 1980 nehmen Knaben und Mädchen gemeinsam am Pfingstlager teil.

Der erste kantonale Wolfstag fand 1947 auf der Trimmiser Allmend statt, der erste Bienli-Kantonaltag 1967. Ab 1978 nahmen Knaben und Mädchen gemeinsam am Bienli-Wölflitag teil.

Tag teil. Dieser war immer als Postenlauf organisiert, bei dem verschiedene Aufgaben zu einem bestimmten Thema gelöst werden mussten. Seit 2006 wird der kantonale Wettkampf der Wolfsstufe als zweitägiger Anlass durchgeführt.

Die Pfadfinderinnen führten zwischen 1960 und 1990 fünf Kantonallager durch. 1999 fand das erste gemischte Kantonallager in Ziavi bei Bonaduz statt. 2013 fand das zweite Kantonallager in Bever statt. 2005 wurde in Sedrun das bisher einzige Kantonallager für die Wolfsstufe organisiert.



Maitlapfadi Chur im Kantonallager der Bündner Pfadfinderinnen in Cauco im Calancatal im Jahr 1990.



Maitlapfadi Chur am kantonalen Wölflitag 2016 in Jenaz zum Motto Zirkus Ohalätz.

100 JAHRE PFADI CHUR



Pfadfinder der Pfadiabteilung Ruchenberg Chur am Bahnhof Chur vor der Abreise ins Sommerlager 1989 nach Avenches.

Geschichte der Buabapfadi Chur

Die erste Übung fand am 14. März 1918 auf dem Rossboden statt. Im Herbst erhielten die Pfadfinder eine „amerikanische Kriegsbaracke“ als Übungslokal im Stadtbaumgarten. Im Sommer 1921 wurde das erste Ferienlager auf dem Septimerpass durchgeführt. Die Churer Pfadfinder nahmen auch am ersten Bundeslager 1925 in Ostermundigen teil. Anfangs der 1930er-Jahre gab es pro Monat jeweils einen obligatorischen Ausflug Samstag und Sonntag, einen freiwilligen Sonntagsausflug und eine Übung am Samstagnachmittag. Im Jahr

1938 wurde zum ersten Mal eine Wolfsstufe im Jahr darauf eine Roverstufe gegründet. In den 1940er-Jahren wurde die Pfadiabteilung Chur-Stadt in die Stämme Ruchenberg, Falkenstein und Aspermont geteilt. Im Jahr 1955 begann die Freundschaft der Churer Pfadfinder mit den Pfadfindern des Quinnipiac Council's aus Connecticut, USA. Ein paar Pfader besuchten 1959 das Camp Sequassen im Nordosten der USA. 1966 wurde aus der Abteilung Chur-Stadt das Pfadfindercorps Chur.



Exkursion der Rover der Pfadi Chur im Jahr 1940.



Pfadfinder der Abteilung PTA Ortenstein beim 1. August-Brunch in ihrem ersten Sommerlager überhaupt im Jahr 1982 im Val di Camp.

Neue Pfadiheime und Abteilungen

Im Jahr 1976 nahmen die Churer Pfader am ersten Bündner Pfadisporttag in Zizers teil. Im Jahr 1981 wurde die Abteilung Pfadi trotz Allem, PTA Ortenstein, gegründet. 1987 wurde das neue Pfadiheim an der Calandastrasse mit einem Fest eingeweiht. Als Besonderheit fand 1990 ein gemeinsames Pfadi-Sommerlager der Abteilungen Ruchenberg, Falkenstein und Ortenstein sowie mit fünf Kindern aus Tschernobyl (Weissrussland) in Valchava statt. 1998 wurde das grosse 80-

Jahr Jubiläum des Pfadicorps Chur gefeiert. 2008 fusionierte das Pfadicorps Chur mit der Abteilung Maitlapfadi Chur zur Pfadi Chur. Aufgrund von tiefen Mitgliederbeständen wurden ein Jahr später die Abteilungen Ruchenberg und Falkenstein zusammengelegt und die neue Abteilung Scalära gegründet. Nach einer langen Planungs- und Umbauphase konnte im Jahr 2016 das neue Pfadiheim am Rosenhügel mit einem kleinen Fest eingeweiht werden.



Gruppe Tiger der Abteilung Falkenstein Chur im Sommer 1944 bei einem Einzelwettkampf in Chur.

100 JAHRE PFADI CHUR



Vom 2.-10. August 1963 weilten die Pfadfinderinnen der Maitlapfadi Chur im International Camp der Eastbourne Girl Guides bei der Nightingale Farm, Polegate, Sussex in England (südlich von London).

Geschichte der Maitlapfadi Chur

Die Abteilung Maitlapfadi Chur wurde 1931 gegründet. Die Leiterinnen kämpften anfangs gegen die negative Einstellung der Lehrer. Es war schwierig Leiterinnen zu finden. Langsam entwickelte sich der Pfadibetrieb. Zwischen 1940 und 1950 wurden Lager, Wochenenden, Übungen und kantonale Anlässe besucht und organisiert. An Weihnachten wurde jeweils für arme Familien gestrickt, gebastelt und in Spitätern gesungen. Während des Krieges wurde Flickwäsche verteilt und es gab Einsätze im Land- und Sozialdienst. Im

August 1949 trafen die Maitlapfadis mit vielen andern Pfadfinderinnen die Pfadigründerin Lady Bi-Pi auf der Schweigalp. Später prägten Kantonaltage und Familienabende das Pfadijahr, vereinzelt fanden Lager statt. In den 1960er-Jahren gab es drei Lager bei den Eastbourn Partner-Pfadi in England. 1969 nahmen sie sogar gemeinsam am Bundeslager teil. 1977 wurde die Bienlistufe gegründet und es kam zu einem weiteren Englandsaufenthalt.



Pfadfinderinnen der Maitlapfadi Chur im Sommerlager im Juli 1951 im Val Varusch (S-chanf).



Bienlis der Maitlapfadi Chur im Jahr 1999 beim gemeinsamen Schlangenbrot backen am Feuer.

Traditionen und Jubiläen

In den 1980er-Jahren waren dann der Bi-Pi-Tag, der Bienli-Wölfl-Tag, Elternabende in der Kanti-Aula, Lager und Ro-veranlässe die traditionellen Anlässe. Im kantonalen Sommerlager 1990 in Cauco war die englische Gastpfadi dabei. 1991 fand das letzte Lager bei den Pfadifreundinnen in England statt. 1994 nahm die Maitlapfadi Chur am Bundeslager im Napfgebiet teil, zudem feierte sie das 65-Jahre Jubiläum. Anfangs der 2000er-Jahre wurden weiterhin die Pfaditra-

ditionen gepflegt. Kantonale Anlässe und Lager waren die Höhepunkte. Am 1. August 2007 feierten sie zusammen mit dem Corps Chur 100 Jahre Pfadi auf dem Dreibündenstein. Aktuell sind neben den kantonalen Anlässen das Sommer-, das Herbstlager und das Abteilungsweekend im Frühling die Höhepunkte des Pfadijahres. Auch die neu aufgebaute Pio-Stufe wird erfolgreich geführt.



Mitglieder der Maitlapfadi Chur bei der Werbeaktivität im März 2015 bei der Bärenhütte im Churer Wald.

100 JAHRE PFADI CHUR



Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Jubiläumsbuch

Seit bald zwei Jahren sind zwei ehemalige Pfadi daran, im Stadtarchiv zu forschen, Erlebnisberichte von ehemaligen Mitgliedern zusammenzutragen und in privaten Fotoarchiven zu wühlen, um ein umfassendes und lebendiges Bild der Geschichte der Pfadi Chur aufzuzeichnen. Das gebundene Buch soll im September 2018 erscheinen. Vorbestellungen zum Spezialpreis sind ab sofort möglich unter www.apvchur.ch/100-jahre.

Ausstellung in der Stadtgalerie

Im November 2018 findet in der Stadtgalerie eine Ausstellung zu 100 Jahren Pfadi Chur statt. Gezeigt werden Themen wie Organisation und Aktivitäten im Laufe der Zeit, die verschiedenen Pfadiheimstandorte, die Teilnahme an nationalen und internationalen Lagern und die Kontakte zu Pfadis im Ausland. Ergänzend werden Berichte aus Lagern, Kursen und von speziellen Anlässen zu lesen und typische Pfadi-Genstände zu sehen sein.



Das aktuelle Pfadiheim der Pfadi Chur am Rosenhügel ist ein Schmuckstück und erfüllt nun alle Bedürfnisse der Jugendlichen an ein zeitgemässes Pfadilokal.

Pfadi-Schnuppertag im März

Am 10. März 2018 findet der schweizerische Pfadi-Schnuppertag statt. Die Pfadi Chur gibt beim Waldhausstall Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren die Möglichkeit einen Einblick in die Pfadiaktivitäten zu erhalten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Auch der Kantonalverband der Pfadi Graubünden (Battasendas Grischun) feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wird die Pfadi Graubünden an der Higa mit einem spannenden Pfadi-Stand vertreten sein.

Neben diesen Projekten sind im laufenden Jahr noch diverse weitere Jubiläumsaktivitäten der Pfadi Chur sowie der Pfadi Graubünden geplant. Mehr Informationen sind im Internet unter www.apvchur.ch, www.pfadicur.ch und www.battasendas.ch zu finden.



Zeichnung aus dem Gruppenbuch der Gruppe Panther, Falkenstein Chur, 1961.



Situationsplan des Bundeslagers 1966 im Domleschg (noch vor dem Bau der Autobahn).

Quellen und Literatur

Die Texte wurden aufgrund von Quellen des Stadtarchivs, des Archivs der Pfadi Chur und weiteren privaten Archiven verfasst. Für detaillierte Angaben wenden Sie sich bitte an die Alt-Pfadi Chur, Postfach 101, 7001 Chur.

Die Tafeln der Ausstellung können auf www.chur.ch (Stadtarchiv) als Pdf heruntergeladen werden.

Dank an: Stadtarchiv Chur, Katarzyna Mathis.
Konzept, Texte und Gestaltung: Jolanda Hermann, Silvia Maillard und Christophe Trüb / Alt-Pfadi Chur, Februar 2018.

Agenda

10. März 2018	Nationaler Pfadi-Schnuppertag beim Waldhausstall
16. März 2018	Jubiläumsfest der Pfadi Graubünden an der Higa
17.-25. März 2018	Stand der Pfadi Graubünden an der Higa
22. September 2018	Pfadiaktivität im Fürstenwald
3.-17. Nov. 2018	Pfadiausstellung in der Stadtgalerie